

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse

Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Band: 57 (1963)

Nachruf: Alt Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar Josef Anton Müller (1882-1962)

Autor: Mäder, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† ALT STAATSARCHIVAR UND KANTONSBIBLIOTHEKAR
JOSEF ANTON MÜLLER (1882-1962)

In der Morgenfrühe des 10. März 1962 starb in St. Gallen alt Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar Josef Anton Müller. Er wurde am 5. April 1882 in seinem Heimatort Reckholdern bei Romanshorn im Kanton Thurgau geboren, als Sohn des Gewerbetreibenden Josef Franz Xaver Müller und der Maria Rosa Juliana geborene Müller. Nach dem Besuch der Primarschule in Holzenstein-Romanshorn absolvierte er das Gymnasium in Schwyz und studierte die Rechte, Volkswirtschaft und Geschichte an den Universitäten Freiburg im Br., Bonn, Fribourg und Bern. Von 1908-1910 war er Adjunkt auf dem Bezirksamt Tablat und 1911-1913 Assistent des St. Galler Staatsarchivars und Kantonsbibliothekars Otto Henne am Rhyn. Nach dessen Rücktritt wirkte Josef Anton Müller selbst während über 30 Jahren 1913-1944 als Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar von St. Gallen.

Müller war ein umsichtiger, pflichtgetreuer, ordnungsliebender und dienstfertiger Beamter. In seine Amtszeit fielen die beiden Weltkriege. Während des zweiten Weltkrieges wurden die wertvolleren Archivbestände evakuiert, was große Mühe und Umtriebe verursachte. Er wehrte sich für die Verbesserung der räumlichen Verhältnisse des Staatsarchivs und der Kantonsbibliothek. Im Laufe der Jahrzehnte, während denen er an der Kantonsbibliothek wirkte, stieg der Bestand der Broschüren und Bücher von 10 000 auf anähernd 50 000.

Erwähnung verdienen namentlich seine Katalogisierungsarbeiten. Er veröffentlichte den Nachtrag zum Katalog der st. gallischen Staatsbibliothek 1916, den systematischen Gesamtkatalog der Staatsbibliothek des Kantons St. Gallen 1930, den Katalog der Sanitätsbibliothek des Kantons St. Gallen 1931 und den Katalog der Militärbibliothek des Kantons St. Gallen 1942. Müller schrieb auch die «Geschichte des Staatsarchivs St. Gallen», welche in der «Archivalischen Zeitschrift» 3. F. Bd. 6 (1930) erschien, ferner die «Geschichte der Staatsbibliothek des Kantons St. Gallen», erschienen im «Zentralblatt für Bibliothekswesen» 1932. Erwähnt werden mögen noch folgende von ihm verfaßte Schriften: Widerruf und Anfechtung von Schenkungen Uznach 1913. Zur Erinnerung an die schweizerischen Alpenbahnenbestrebungen. Sarnen 1922. Das St. Galler Stäbebündel. Bazenheid 1942. Jedermann, der mit Staatsarchivar Josef Anton Müller in Beziehung kam, erkannte rasch seine Zuvorkommenheit und Liebenswürdigkeit, die fast sprichwörtlich waren. Kein Dienst war ihm zu viel. Wenn er auch politisch nie hervortrat, so interessierte er sich stets lebhaft um das Geschehen in der engern und weitern Heimat. Lebhaften Anteil nahm er übrigens auch am Gedeihen dieser Zeitschrift, die in ihm einen treuen Freund verloren. Das Andenken an diesen vorzüglichen, in der Stille wirkenden st. gallischen Staatsdiener wird fortdauern.

PAUL MÄDER